

TRAUMHAFTES WOHNEN GÜNSTIG

**Sonderheft
2020**



Lesen Sie in diesem Sonderheft:

Vorwort	3 - 4
Der Geschäftsbetrieb in den letzten 10 Wochen.....	5 - 7
Wie geht es weiter?.....	8 - 9
Unsere Projekte	
Aufzugsanbau und DG - Ausbau Käthe - Niederkirchner - Str. 3+5	10 - 12
Die Außenanlagen Mahlower Straße 110-116.....	13
Die Außenanlagen im Striewitzweg	13
Jahresabschluss 2019.....	14
Die Vertreterwahlen 2020	15
Miet- und Pachtzahlungsschwierigkeiten	16
Veranstaltungen im Jahr 2020.....	17
Impressum	18
Kontaktliste der TWG-Mitarbeiter/innen.....	19

Verwalterinnenwechsel

Alles ist im Fluss und so auch das TWG-Personal.



Frau Hoffmann

Frau Hoffmann hat im Jahr 2009 ihre 3jährige Ausbildung als Immobilienkauffrau in unserer Genossenschaft begonnen, die sie dann - drei Jahre später - in 2012 erfolgreich beendet hat. Daraufhin hat die TWG Frau Hoffmann übernommen und sie bekam die verantwortungsvolle Aufgabe, ein „eigenes“ Wohngebiet mit den dazugehörigen Mitgliedern zu betreuen. Sicher haben die 3 Ausbildungsjahre sie auf vieles gut vorbereitet. Doch die Theorie und Praxis sehen dann

im Detail doch etwas anders aus. Mit viel Engagement und Freude hat sich Frau Hoffmann in das neue und eigenverantwortliche Arbeitsgebiet eingearbeitet, hat zusätzlich noch andere Aufgaben übertragen bekommen und last but not least hat sie ihre Fachwirtausbildung neben dem Job abgeschlossen. Fachlich gut gerüstet und schon fast ein „alter Hase“ im TWG-Team, hätte sie hier eine weitere Entwicklung nehmen können. Doch das Leben zeigt manchmal andere Wege auf und so auch bei Frau Hoffmann. Aus persönlichen Gründen zieht es Frau Hoffmann in den schönen Norden Deutschlands und somit verlässt sie unser Unternehmen zum 30.06.2020. Wir haben ihre Arbeit, ihr Wesen und ihre Freundlichkeit sehr geschätzt und wünschen Frau Hoffmann für den neuen Lebensweg alles Gute.

Nun heißt es für die TWG, diese Position neu zu besetzen. Als wenn wir es gewusst hätten! Wir haben Frau Sulz seit 2017 als Auszubildende und im Sommer diesen Jahres wird sie ihre 3jährige Ausbildung erfolgreich beenden. Und was liegt näher, als Frau Sulz für diese Aufgabe als Nachfolgerin einzusetzen. Ein Gespräch und es war klar, Frau Sulz bleibt nach Ihrer Ausbildung bei uns und übernimmt das Wohngebiet von Frau Hoffmann mit folgenden Liegenschaften: (A.-Bebel-Str., Elbestraße 18,20,22,24,24a,26,30, Friedensstraße, Havelstraße, Moselstraße, Paul-Singer-Straße, Potsdamer Str., Spreestraße, Striewitzweg.)



Frau Sulz

Die Einarbeitung läuft schon auf Hochtouren. Wir wünschen Frau Sulz viel Freude und Erfolg bei dieser Aufgabe. Wir bitten Sie als Mitglieder dieses Wohngebietes, Frau Sulz bei ihrer ersten Arbeitsstelle zu unterstützen; denken wir doch einfach an unsere erste Arbeit nach der Ausbildung, auch wenn es vielleicht schon viele Jahre her ist. Vom 01.07.2020 bis zum Ausbildungsende von Frau Sulz ist Frau Musow Ihre Ansprechpartnerin. (Kontakt Daten siehe Seite 19)

Nach Ausbildungsende erreichen Sie Ihre neue Verwalterin **Frau Josephie-Marie Sulz** über E-Mail unter j.sulz@twg-eg.de und telefonisch unter **03328 45 77 52**. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zusammenarbeit mit Frau Sulz. Herzlich Willkommen in unserem Team als Verwalterin!

Liebe Mitglieder, liebe Leser,

aus aktuellem Anlass hat der Vorstand sich für dieses Sonderinformationsheft entschieden.

Sie als unsere Mitglieder sollen zeitnah über alle Entscheidungen und Überlegungen in diesen Pandemiezeiten informiert werden. Das Info-Heft geht an alle Haushalte unserer TWG eG. Aus Zeit- und Kostengründen ist es einfach gestaltet, nicht das Aussehen ist jetzt wichtig, sondern der Inhalt.

Natürlich hoffen wir sehr, dass es Ihnen und Ihren Familien in diesen Zeiten gut geht und Sie gesund sind bzw. gesund werden.

Auch wenn es viele unterschiedliche Meinungen zu Corona und den Beschränkungen gibt, wir als Ihre Genossenschaft sind nicht nur als Arbeitgeber rechtlich an alles gebunden was an Auflagen kommt, wir haben auch eine große Verantwortung Ihnen gegenüber.

Es ist in allen Bereichen die größte Herausforderung an uns.

Auch die Wohnungswirtschaft ist von diesen Auswirkungen betroffen und steht immer wieder im Zentrum von politischen Diskussionen.

Dabei geht es um Mietzahlungsstundungen und die Ausweitung des Kündigungsschutzes bei drohenden Mietausfällen. Aber auch die Handwerker und das Baugewerbe sowie unsere Gewerbetreibenden stehen unter Druck. Wir gehen davon aus, dass die Auswirkungen erst zeitversetzt sichtbar werden. Kurzarbeit oder sogar Arbeitslosigkeit wirken sich massiv auf die Einkommenssituation auch unserer Mitglieder aus. In einem Beitrag dieses Heftes können Sie sich, wenn Sie betroffen sind, darüber informieren. Haben Sie da bitte keine Scheu, wir alle können in dieser Zeit betroffen sein, egal wie fleißig wir unseren Job gemacht haben. Gemeinsam findet sich für Jeden eine Lösung. Wichtig, bitte melden Sie sich rechtzeitig.

Wir möchten Sie hiermit auch über unsere eigentlich in 2020 startenden nun verschobenen Projekte Aufzugsanbau und Dachgeschossausbau Käthe-Niederkirchner-Straße 3 und 5 und Blühwiesen mit Spielgeräten im Striewitzweg informieren. Sie werden lesen, manches können wir beginnen, manches müssen wir aufteilen auf 2 Jahre, manches verschiebt sich um 1 Jahr erst einmal. Denn keiner weiß, wie diese Zeiten zu Ende gehen und was dann sein wird.



Angelika Eckhardt



Jan Petzold

Also immer alles aus derzeitiger Sachlage.

Unser Jahresabschluss ist inzwischen im Home-Office vom Wirtschaftsprüfer geprüft, wenigstens das ist „erledigt“. Wir zeigen Ihnen dazu einige Eckdaten auf.

Etwas komplizierter gestaltet sich die Wahl der Vertreterversammlung. Alles ist ungeöffnet und sicher im Panzerschrank, nur auswerten geht im Moment nicht. Der Wahlvorstand hat die Auszählung des Wahlergebnisses im Fokus und sofern hier etwas geht, werden wir aktiv.

Unsere Vertreterversammlung in diesem Jahr kann auf Grund der Versammlungsverbote erst später stattfinden. Wenn alles gut geht, hoffentlich im 2. Halbjahr 2020. Entsprechend unserer Satzung aber auch im Gesetz zur Abmilderung der Folgen der COVID-19-Pandemie im Zivil-, Insolvenz- und Strafverfahrensrecht kurz COV-Ges.MaßnG. geregelt, gibt es zusätzlich weitere Sonderregelungen die über dem Genossenschaftsgesetz und der Satzung bis derzeit 31.12.2020 gelten und bei weiterem Versammlungsverbot dem Aufsichtsrat Möglichkeiten einräumen.

Wir hoffen aber erst einmal, dass die Vertreter sich bald wieder mit uns persönlich austauschen können. Aber wir wissen es eben nicht, ab wann dieses wieder möglich ist und unter welchen Bedingungen.

Informieren Sie sich bitte auch über alle Festlegungen im Geschäftsbetrieb. Auch diese werden laufend, sobald es neue gesetzliche Regelungen gibt, aktuell angepasst.

Und nun, nicht zuletzt natürlich, all unsere genossenschaftlichen Freizeitaktivitäten unser genossenschaftliches Leben unser Genossenschaftsjubiläum. Liebe unruhigen Sportlerinnen und Sportler, wir wissen es, ja, für Sie ist es im Moment nicht so einfach. Aber bitte verstehen Sie uns, Ihre

Gesundheit hat absoluten Vorrang vor jeder gemeinsamen Betätigung. Solange Kontaktsperre ausgesprochen ist in Räumen, müssen wir uns gedulden.

Und wenn wir das alles gut überstanden haben, feiern wir unseren 65. Gründungstag als 66. Geburtstag der TWG eG mit Ihnen allen so ausgelassen wie nie. Versprochen!

Diese Zeit ist so absolut anders. Aber wir machen daraus das Beste, gemeinsam mit Ihnen. Geben Sie uns ruhig Ihre Meinung und Ihre Erfahrungen in einer E-Mail oder mit einem Briefchen handgeschrieben bekannt. Manchmal tut es gut, was loswerden zu können. Und vergessen wir nie, wir sitzen alle im selben Boot.

Immer wieder lesen und hören wir heute „bitte bleiben Sie gesund“. Gar nicht so einfach manchmal, aber wir versuchen es und bitten um Verständnis, wenn mal nicht gleich alles klappt. Unsere „Home-Officerinnen“ und „Officer“ sind teilweise mit der gesamten Familie zu Hause und müssen unter nicht einfachen Bedingungen arbeiten, Kinder betreuen, Schule ersetzen, haben selber Vorerkrankungen und kümmern sich um ihre Eltern. Alles über viele Wochen inzwischen.

Als Vorstand möchten wir hier die Gelegenheit nutzen, uns bei all unseren Mitarbeitern für die wunderbare Umsetzung unserer Pandemiepläne und Home-Office Vorgaben zu bedanken. Wir wissen, dass es nicht jedem Mitarbeiter leicht fällt, unter diesen Bedingungen zu arbeiten und trotzdem gibt jeder sein Bestes. Ganz herzlichen Dank.

Danke auch an unsere Aufsichtsräte, die uns in dieser Zeit zur Seite stehen.

Und bleibt alle gesund!

Ihr und Euer Vorstand

Angelika Eckhardt

Jan Petzold





Wie machen wir was? – die Frage aller Fragen, die wir uns sooft gestellt und auf die wir immer eine Antwort finden mussten und gefunden haben!

Nach dem das Kontaktverbot durch die Bundesregierung beschlossen wurde, hat der Vorstand im Beisein des AR-Vorsitzenden am 16.03.20 eine Mitarbeiterversammlung durchgeführt und umfassende Regeln zum veränderten Geschäftsbetrieb ab 16.03.20 angeordnet.

Dabei ging es im Wesentlichen um folgende Punkte:

1. Neuinstallation des Home-Offices für die Verwaltung

(Buchhaltung, A-Z-Verwaltung, Zentrale und technische Verwaltung)

Arbeiten der Hauswarte und Haushandwerker unter den veränderten Bedingungen des Kontaktverbotes

2. Regelung der Arbeitszeiten

3. Termine

4. Instandhaltung / Instandsetzung

Im Nachhinein lief es wie in einem Film ab; im Minutentakt wurden Fragen beantwortet wie z. B.:

Wer bekommt einen Laptop mit Headset? Diese Technik musste ganz schnell bestellt, installiert, getestet und verteilt werden, damit wir auf die Daten der Firmensoftware -quasi von einen auf den anderen Tag - zugreifen konnten.

Was machen wir mit der Papierpost, die noch weiterhin ankommt?

Wie regeln wir das mit den Original-Unterschriften, wenn wir fast alle im Home-Office sind?

Was machen wir mit den Leer-Wohnungen?

Was machen wir mit Mietverträgen und Mietkündigungen?

Wie gestalten wir Wohnungsübergaben und Wohnungsabnahmen?

Wie gehen wir mit Notfallreparaturen und weniger wichtigen Reparaturen um?

Was machen unsere Hauswarte und Haustechniker ohne Mieterkontakt?

Wie können wir unter den Corona-Bedingungen mit unseren Vertragsfirmen zusammenarbeiten?

Welche Voraussetzungen müssen wir ganz schnell schaffen, damit der Jahresabschluss fast vollständig digital durchgeführt werden kann?

Was machen wir mit dem genossenschaftlichen Leben?

Was machen wir mit den Projekten, die für 2020 und 2021 geplant sind?

Wie gehen wir mit den Sitzungen des Aufsichtsrates und die ordentliche Vertreterversammlung um?

Dieses ist nur ein kleiner Ausschnitt vieler, vieler Fragen, auf die schnell eine Lösung gefunden werden musste – und zum Erstaunen aller: Es hat gut geklappt!

Nach über 10 Wochen Erfahrung mit dem Home-Office haben wir hier einige Stimmen der Mitarbeiterinnen für Sie „eingefangen“. Es lohnt sich, sie zu lesen!

1. Hier eine Stimme aus der Buchhaltung

Jetzt sind es bereits acht Wochen im Home-Office und es läuft überraschend gut. Auch wenn man seine Kollegen/-innen vermisst, kommt keine Einsamkeit auf, denn Kind und Kegel sind auch daheim. Die Miete wird ins Soll gestellt, säumige Mieter werden aktuell eher telefonisch als schriftlich kontaktiert und für manche Problematiken braucht es in dieser Zeit eben kreative Lösungsansätze. Trotz alledem bekommt man den Eindruck, dass alle an einem Strang ziehen, das Beste aus der Situation machen, zusammenhalten und somit die TWG hoffentlich gut durch die Krise kommt.

2. Hier seine Stimme aus der A-Z-Verwaltung

Auch die A-Z Verwalter befinden sich derzeit im Home-Office. Dies bringt für die Verwalter ebenfalls einige Veränderungen in den Arbeitsabläufen mit sich. So müssen nicht nur elektronische Unterschriften unter ihre Schreiben gesetzt werden, da alle nicht mehr nebeneinander, vor Ort sitzen, sondern viele Schritte z.B. bei Wohnungsabnahmen/Übergaben und Nutzungsverträgen müssen nun, statt im persönlichen Gespräch vor Ort, viel aufwendiger mit schriftlicher Erläuterung und einigen Telefonaten erfolgen.

Da diese Aufgaben in den vergangenen 10 Wochen im Home-Office jedoch bereits einige Male erfolgreich durchgespielt werden konnten und der Ablauf nun mittlerweile auch schon routiniert und sehr gut erfolgt, stellen diese Herausforderungen auch kein Hindernis mehr dar.

Die Post und die zu prüfenden Rechnungen erhalten die Verwalter auf elektronischem Weg und per Mail und Telefon sind sie für die Mieter wie gewohnt unter den bekannten Mail-Adressen und Rufnummern erreichbar. Die einzige Veränderung ist, dass die Telefonverbindung über das Headset hin und wieder etwas hakt. Aber das kommt auch nur noch selten vor. Die Sprechtage vor Ort fallen für die Mieter leider weg, aber es ist erstaunlich wieviel machbar ist, auch wenn man sich nicht persönlich vor Ort sieht.

Da die Betriebskostenabrechnung sowieso über elektronische Wege zwischen den Verwaltern und den Fremdbrechern (wie z.B. Techem und Minol) erstellt und geprüft wird, kann diese ebenfalls problemlos erstellt werden. Auch hier liegen die Verwalter sehr gut im Zeitplan.

3. Hier eine zweite Stimme aus A-Z-Verwaltung

Seit dem 17.03.2020 befinden sich fast alle Verwaltungsangestellte im Home-Office. So auch ich – Verwalterin des Ruhlsdorfer Platzes.

Nach 10 Wochen Heimarbeit lässt sich folgendes Fazit ziehen:

Die Corona Krise hat alle Menschen, somit auch meine Mieter und mich vor Aufgaben gestellt, die es nun zu meistern gilt/galt. In den vergangenen 10 Wochen haben wir gemeinsam die TV-Umstellung als großes Thema bewältigt. Das lief am RP – aus meiner Sicht – wirklich gut. Verzweifelten Mietern habe ich anfänglich meine Unterstützung angeboten, damit ihnen schnellstmöglich geholfen und der versäumte Kontakt zu RFT hergestellt wird. Die Startphase war holprig, aber welche ist es nicht?

Ich bin beeindruckt, wie verständnisvoll bislang alle Mieter und Geschäftspartner in diesen 10 Wochen waren.

Eine Herausforderung ist die völlig anders strukturierte Arbeit von zu Hause aus. Der Terminkalender war plötzlich nebensächlich, denn es gab nur noch die Termine im eigenen Kopf – nämlich die monatlichen Abläufe so zu organisieren, dass nichts untergeht. Diese Umstellung brachte anfänglich etwas Chaos in meine vier Wände, aber mittlerweile habe ich mich eingefuchst und jeder schafft sich wohl seine eigene Überlebensstrategie.

Schlussendlich muss ich jedoch sagen, ich hoffe, dass diese Zeit bald der Vergangenheit angehört. Home-Office ist eine gute Lösung, die ich persönlich auch gern weinternutzen würde – allerdings unter besseren häuslichen Bedingungen, die bei einer Fortführung organisiert werden müsste.

Ich danke den Mietern am „Ruhlsdorfer Platz“ für das entgegengebrachte Verständnis und Vertrauen in dieser turbulenten und unsicheren Zeit. Aber auch unsere Vorstände mussten sich virtuell in unsere „neu erschaffenen Büros einschleichen“ um zu erfahren, wie wir alle zurechtkommen.

All die Feedbacks in den vergangenen Wochen haben uns vielleicht auch nähergebracht und es zeigt sich, dass wir zusammen sehr gut, neutral und verständnisvoll miteinander umgehen können. Dies wäre ein kleiner Wunsch für die Zukunft.

4. Hier eine Stimme aus der technischen Verwaltung

Home-Office läuft prima, mit den Firmen werden technische Abnahme-Termine telefonisch abgesprochen und Beanstandungen bei der Abnahme werden gleich weitergeleitet und die Firmen kümmern sich sofort um die Nacharbeiten. Bauabnahmen werden zu Hause eingescannt und per Mail den Firmen zugesendet. Die Fotos vom Handy werden auf den PC gezogen und dann gleich die Ausstattungspflege im WO-DIS erledigt - es läuft.

Aufträge und Termine für unsere Hauswarte werden per E-Mail gesendet und die Hauswarte drucken sich diese aus (Auftrag + Zählerprotokolle). In Abstimmung mit den Verwalterinnen werden Termine für Namensschildwechsel, Zählerstände notieren und Schlösserwechsel festgelegt und wie die Schlüsselübergabe erfolgen soll. Unsere Hauswarte arbeiten da prima mit. Aushänge kann man ja zum Glück von zu Hause aus in der Geschäftsstelle ausdrucken. Die restlichen Aufträge an Fremdfirmen werden sowieso per Mail gesendet. Wenigstens komme ich ein paar Mal die Woche zur technischen Abnahme aus meiner Wohnung.

Leider sind die Mieter nicht mehr sehr verständnisvoll, wenn es heißt: „Ich kann Ihnen leider keinen Hauswart vorbeischieken“. Anfangs haben sie es verstanden, aber nun ist diese Zeit vorbei. Da muss man sehr auf die Mieter eingehen, aber bis jetzt ist keiner ausfallend oder laut geworden. Ich versuche sie zu beruhigen und eine alternative Lösung zu finden.

5. Hier eine zweite Stimme technischen Verwaltung

1. Die Arbeit der Hauswarte läuft seit Beginn der Maßnahmen unter Einhaltung der Kontaktsperren eigentlich wie gewohnt. Einzig Kleinaufträge in bewohnten Wohnungen können durch diese nicht abgearbeitet werden.

2. Die Sanierung der Leer-Wohnungen erfolgt ebenfalls so gut wie reibungslos. Bisher konnten alle vereinbarten Übergabetermine eingehalten werden. Natürlich haben auch „unsere“ Sanierungsfirmen die üblichen Probleme, sofern eigene Kinder von Mitarbeitern auf Grund der Schließung von Kitas und Grundschulen betreut werden müssen. Ebenfalls gut funktionieren die Wohnungsübergaben, allerdings auch kontaktlos.

3. Hinsichtlich externer Aufträge, also Kleinaufträgen, gibt es im Moment nur sehr wenige Firmen, welche Arbeiten in bewohnten Wohnungen ausführen, u.a. WISAG, Elektro-Gubela, Pyrex. Nicht zu realisierende Aufträge werden unter der Voraussetzung, dass keine Gefahr in Verzug ist, gesammelt und nach Aufhebung der aktuellen Einschränkungen schnellstmöglich abgearbeitet.

Aus meiner Sicht läuft das Tagesgeschäft besser als gedacht. Die Kommunikation zwischen den Mitarbeiter/innen im Home-Office und denen im „Außendienst“ funktioniert dank der Ausstattung mit Laptops auch tadellos. Ebenfalls sieht man in dieser Situation, dass viele vermeintlich unaufschiebbaren „Probleme“ plötzlich gar nicht mehr so wichtig sind und einige Mieter dies auch glücklicherweise verstehen.

6. Hier eine Stimme aus dem Vorstandssekretariat

Es gibt den tiefsinnigen Satz: „In jeder Krise steckt auch eine Chance.“ ... und so ist es auch wirklich. Von jetzt auf sofort wurden Arbeitsweisen und Abläufe von vormals mehr analog und persönlich anwesend in überwiegend digital und im Home-Office umgestellt. Die Wohnungswirtschaft ist eine Branche, der man ein wenig den Müßiggang bei der Digitalisierung nachsagt, doch wir waren in Teilen schon ganz gut aufgestellt. Nun kam Corona und wir mussten schnell reagieren. Das ist die Chance, von der ich eingangs sprach. Welche Auswirkungen diese neuen Erfahrungen im Home-Office auf unsere TWG-Arbeitswelt zukünftig haben wird, ist noch gar nicht vollständig abzusehen ... doch ich bin mir sicher ... es wird spürbare Veränderungen geben. Noch bisher unvorstellbar für die TWG eine Aufsichtsratssitzung über eine Telefonkonferenz durchzuführen, ist dieses am 11.05.2020 geschehen. Wer weiß, was noch alles kommt ... ich bin sehr offen für technische Neuerungen, die unsere Arbeitsprozesse effektiver machen und ich bin sehr gespannt, wie wir diese Chance weiter nutzen.

Zitat John F. Kennedy

„Das Wort Krise setzt sich im Chinesischen aus 2 Schriftzeichen zusammen - das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.“



Wie geht es weiter in der Verwaltung und Technik der TWG?

Der Vorstand hat nach dem 06.05.2020 und die auch an nachfolgenden Tagen öffentlich gemachten Anpassungen der Bundes- und Landesregierung zur Kenntnis genommen und Auswirkungen auf den TWG-Geschäftsbetrieb ab 11.05.2020 für die TWG beraten und beschlossen.

Hierbei ging es vorrangig um erforderliche Maßnahmen zur Hygiene und den Verhaltensanweisungen an die Mitarbeiter/innen im Home-Office und im Außendienst. Alle sind darin aktuell unterwiesen worden.

Sie erreichen uns nach wie vor zu den üblichen Geschäftszeiten telefonisch und per E-Mail. Die Kontaktdaten sind Ihnen bekannt und wenn nicht, können Sie diese gern auf unsere Web-Site www.twg-eg.de nachlesen.

Der Vorstand hat am 18.05.20 mit Wirkung vom 25.05.20 weitere Lockerungen mit strengen Hygiene- und Verhaltensregeln beschlossen:

Die Mitarbeiter beim Empfang arbeiten mit Mundschutz bzw. sind vom Mieter getrennt durch eine Plexiglasscheibe.

Wie sieht es mit den zurzeit noch ausgesetzten Mietersprechstunden in der Verwaltung aus?

Mitglieder dürfen nur in das Geschäftsgebäude, wenn ganz wichtige Fälle vorliegen – wie z. B. Mietvertragsunterzeichnungen. **Ganz wichtig bedeutet: Es kann nicht telefonisch geklärt werden.** Hierbei gelten folgende Regeln:

1. auf der Terrasse wird ein Zelt aufgebaut, in dem die Mitglieder **nach Anmeldung** in der Zentrale warten können
2. im Versammlungsraum wird dann das Gespräch mit dem Mitglied geführt
3. in den Arbeitsräumen sind die Mietergespräche nach wie vor nicht gestattet
4. alle Gespräche sind mit dem Abstand von 2 m und einem Mundschutz zu führen
5. nach den Gesprächen sind die Hände, die Tische und die Arbeitsflächen zu desinfizieren und der Versammlungsraum gut zu lüften
6. über die Mitglieder, die das Gespräch mit uns führen ist eine Gesamtliste zu führen mit dem Namen, Adresse, Tag und Uhrzeit
7. **„normale“ Mitgliedsbesuche und Bargeldeinzahlungen sind auch weiterhin nicht möglich; Bargeldeinzahlungen nur in dringenden Fällen nach vorheriger telefonischer Absprache**



R U S

Wie gehen wir ab 25.05.20 mit den Klein- und Kleinstreparaturen um?

1. die technische Verwaltung wird alle Mitglieder anrufen, die bisher einen technischen Mangel gemeldet haben
2. bei diesem Anruf werden Sie als Mitglied befragt, ob Sie unter Quarantäne stehen oder krank sind; in diesem Fall müssen wir die Reparatur weiterschieben
3. wenn nicht, vereinbaren die Mitarbeiter der technischen Verwaltung mit Ihnen einen Termin
4. dabei sind auch die nötigen Abstandsregeln zu beachten
5. unsere Techniker sind angehalten, möglichst allein in den Räumen mit geöffnetem Fenster zu arbeiten; bitte lüften Sie vor dem Besuch unseres Technikers die entsprechenden Räume
6. die Wohnung ist nur mit Mundschutz zu betreten, dazu haben sich alle Mitarbeiter mit entsprechender Anzahl auszurüsten, die die TWG zur Verfügung stellt;
7. auch für den Fall, dass das Mitglied keinen Mundschutz vor Ort hat, ist für diesen vorsorglich ein Mundschutz mitzunehmen
8. nach den Arbeiten sind die Arbeitsflächen vom Techniker zu desinfizieren; dazu haben die Mitarbeiter der Technik entsprechende Ausrüstung mit
9. der Reparaturtermin wird bei jedem Mitglied dokumentiert, um die die Kontaktlinie zu haben

ab 25.05.2020

Persönliche Mietergespräche finden nur in dringenden Fällen mit vorheriger Terminabsprache zu den üblichen Besucherzeiten statt

Bereits gemeldete Klein- und Kleinstreparaturen werden sukzessive erledigt; wir rufen Sie an und vereinbaren einen Termin mit Ihnen

Achtung: sowohl die dringenden Mietergespräche als auch die Klein- und Kleinstreparaturen erfolgen unter Beachtung strenger Hygiene- und Verhaltensregeln. Danke für Ihre Verständnis!

Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Mit diesen neuen Regelungen hoffen wir, die inzwischen angestauten Reparaturen schnellst möglich zu beheben. Wir bitten auch Sie bei der Einhaltung der Hygiene- und Verhaltensregeln mitzuhelfen, vielen Dank!

Aufzugsanbau und DG - Ausbau Kätche - Niederkirchner - Str. 3+5

Am Anfang des Jahres hörten wir viele Mitglieder sagen, 2020, das hört sich gut an, das schreibt sich gut und das liest sich gut. Wir feiern am 05.05.2020 das 65jährige Bestehen unserer TWG. Das wird ein tolles Jahr.

Und dann?

Plötzlich steht die Welt still. Ein kleiner Virus, Corona, bringt alles aus dem Gleichgewicht. Unfassbar, aber wahr!

Auch dieses Projekt ist davon betroffen. Aus genossenschaftlicher Vorsicht: Wie entwickeln sich die Dinge? und aus reinen organisatorischen Gründen -wir können derzeit keine Infoveranstaltung sowie die 80 Einzelgespräche durchführen.

Geplant war in 2021 mit der Bauausführung zu beginnen. Leider müssen wir diesen Beginn um ein Jahr verschieben.

Das bedeutet aber nicht, dass wir bis dahin die Füße stillhalten. Im Hintergrund arbeiten wir weiter. So wurde im April diesen Jahres der Bauantrag eingereicht, die Gespräche über die Finanzierung mit der Bank werden geführt und mit den Versorgungsunternehmen stehen wir im Austausch, welche Hausanschlussleitungen saniert oder erneuert werden müssen.

Sobald es die äußeren Umstände wieder ermöglichen, werden wir Sie zu einer umfassenden Informationsveranstaltung, voraussichtlich Anfang 2021 einladen und im Anschluss im Einzelgespräch alles Weitere klären.

Wie sieht der aktuelle Planungsstand aus?

Jeder Treppenaufgang erhält einen Aufzug, mit dem die Wohnungen, die Kellerräume und der Hauseingang barrierefrei und stufenlos erreichbar werden. Dazu ist der komplette Umbau des jetzigen Treppenraumes notwendig.

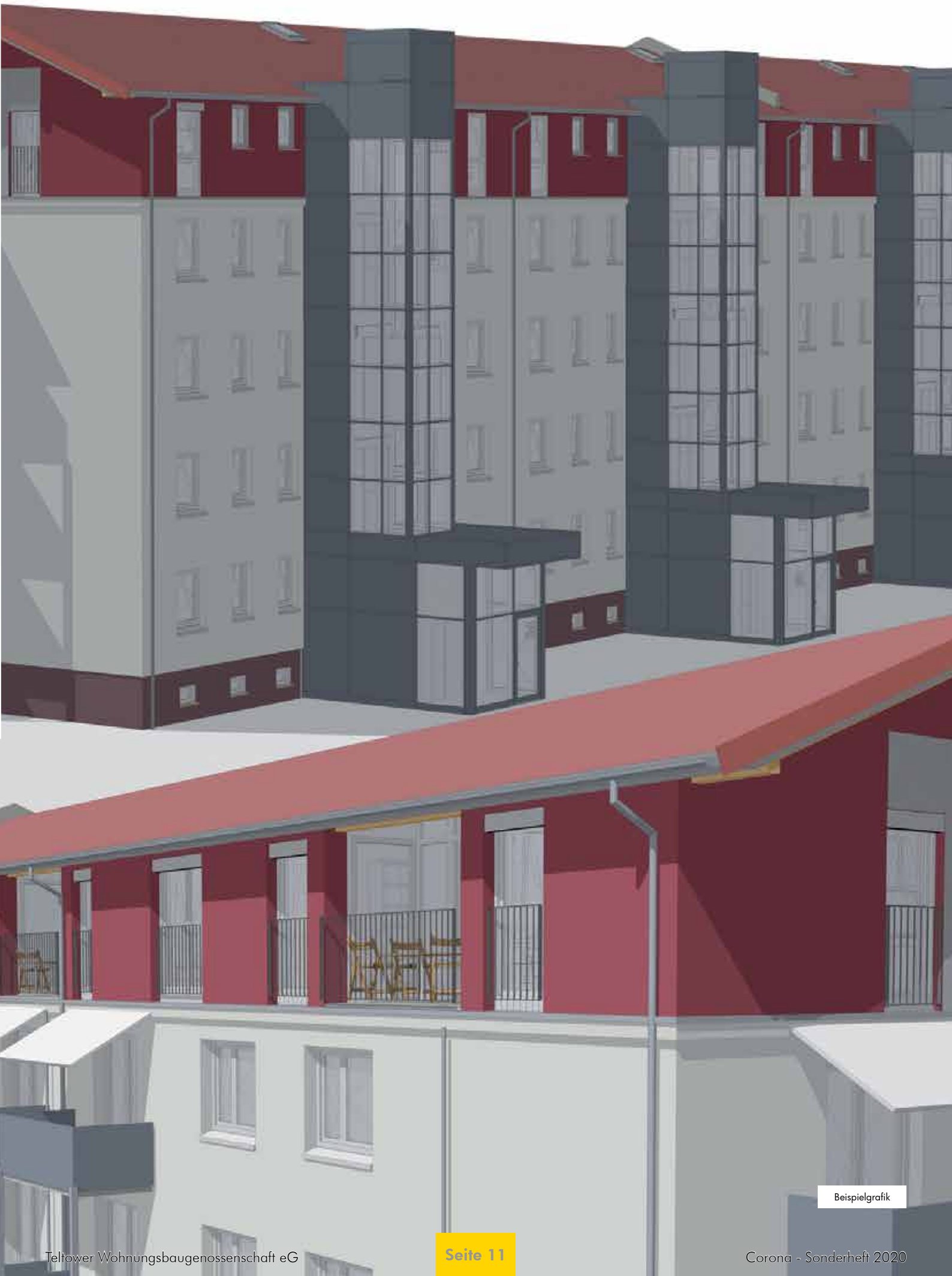
Die bestehenden Treppenläufe einschließlich der Zwischenpodeste werden rückgebaut und durch 1 Treppenlauf und 1 Übergangplatte je Geschoss ersetzt. Die Podeste vor den Wohnungen bleiben erhalten.

Die neue Treppenkonstruktion erfordert eine Erweiterung des Treppenhauses vor die bestehende Treppenhausaußenwand. Dazu wird diese demontiert und ein neuer Anbau mit Aufzug angesetzt.

Natürlich werden diese Arbeiten nicht ausgeführt, während Sie in Ihren „4 Wänden“ wohnen. Für einen Zeitraum von 2 Wochen müssen alle Familien des jeweiligen Aufgangs ausziehen. Alle hierzu notwendigen Absprachen werden wir im Einzelgespräch ausführlich mit Ihnen besprechen und Lösungen für Alles finden. Wir haben dies ja bereits in der Mahlower Str. 110-116 „geprobt“.

Der Aufzugsschacht ist als Stahl-Glas-Konstruktion und wärmegeämmten Paneelelementen geplant. Diese verhindern den Einblick in die an das Treppenhaus grenzenden Küchen- und Badfenster. Die Aufzugskabine und die Aufzugsschachtverkleidung im Treppenhaus werden in Edelstahl ausgeführt. Im Eingangsvorbau sind die neuen Briefkästen, die Klingel- und Wechselsprechanlage sowie der Türöffner integriert.





Aufzugsanbau und DG - Ausbau Käthe - Niederkirchner - Str. 3+5

Dachausbau

Im Zuge der Prüfung der Archivunterlagen, der alten Baupläne und der statischen Berechnungen stellte sich heraus, dass ursprünglich ein Teil des Dachgeschosses als Wohnung geplant war. Leider ist in den Unterlagen nicht vermerkt, warum dieses nicht umgesetzt wurde.

Fast 60 Jahre später setzen wir nun an dieser Stelle wieder an und wollen je Gebäude 7 neue Dachgeschosswohnungen im KfW-Effizienzhausstandart 55 entstehen lassen.

Hierzu wird das vorhandene Betonsparrendach komplett demontiert und durch ein neues, etwas flacheres Satteldach mit der ortstypischen roten Ziegeldeckung ersetzt. Dadurch wird der Dachraum optimaler ausgenutzt und es

können somit ein bis zwei Wohnungen je Aufgang realisiert werden. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen 65m² für eine 2-Raum-Wohnung, 75m² für eine drei 3-Raum-Wohnung und 100m² für eine 4-Raum-Wohnung.

Alle Wohnungen sind barrierefrei, verfügen über ein Wannen- und/oder Duschbad und haben eine Loggia. Eine Wohnungsstation versorgt die Fußbodenheizung und bereitet das Warmwasser auf. Die notwendige Medienversorgung wird durch Steigleitungen im neuen Treppenhausanbau sichergestellt. Somit sind keine Arbeiten in den Bestandswohnungen erforderlich.

Die notwendigen Abstellräume werden innerhalb der jeweiligen Dachgeschosswohnung bzw. im neugebauten Kellerraum des Treppenhausanbaues geschaffen.

Ein so umfassender baulicher Eingriff bringt nicht nur eine Veränderung an und im Gebäude mit sich. Auch ein Teil der Außenanlagen wird sein Erscheinungsbild ändern.



Beispielgrafik

Die Außenanlagen Mahlower Straße 110-116

Wir möchten Sie an dieser Stelle über den Stand der Erstellung der Außenanlagen in der Mahlower Straße 110-116 informieren.

Nachdem Ende 2019 von der Firma DGL die Hauseingangsbereiche zu den jeweiligen Aufzügen neugestaltet, 2 Beete bepflanzt und notwendige Baumfällungen durchgeführt wurden, sollten die Arbeiten im Frühjahr dieses Jahres weitergeführt werden.

Leider verschieben sich die geplanten Maßnahmen auf Grund der Corona- Pandemie auf den September 2020 (Beginn!).

Wie bereits durch unsere Vorstände bzw. im Sonderheft kommuniziert, werden u.a. die folgenden Arbeiten realisiert:

- ✿ Erstellung Feuerwehrezufahrt sowie Feuerwehraufstellflächen
- ✿ Änderung der bestehenden Zaunanlage sowie die Ergänzung mit verschließbaren Gartentoren, um die Querung der Rasenflächen durch Nichtbewohner zu minimieren
- ✿ Demontage der alten Briefkastenanlagen
- ✿ Nachpflanzung von diversen Bäumen
- ✿ Errichtung von Fahrradhäusern
- ✿ Überarbeitung der vorhandenen Rasenfläche
- ✿ partielle Bepflanzung vor den Häusern

Wir hoffen, dass sich die Entwicklung der Corona- Krise in den kommenden Monaten normalisieren wird und wir die Außenanlagen entsprechend unserer Planung bis Ende diesen Jahres fertiggestellt haben werden.

Die Außenanlagen im Striewitzweg

Sicher möchten Sie wissen, wie hier der aktuelle Stand ist und wie geht es mit diesem Projekt weiter?

Bevor Bauaktivitäten beginnen, gehört es zwingend im Vorfeld dazu, das Gebiet auf eventuell vorhandene Kampfmittel zu untersuchen. Diese Untersuchung ist im März 2020 erfolgt.

Da bei dieser Untersuchung Störquellen festgestellt wurden, war eine abschließende Aussage nicht möglich und es ist eine Suchschachtung erforderlich. Diese Arbeiten werden im Stadtgebiet derzeit auf Grund einer behördlichen Verordnung und der Pandemie vom Landkreis PM und der Stadtverwaltung Teltow nicht genehmigt. Wir müssen also warten.

Doch wir sind nicht untätig und werden mit der Sanierung der Regenwasser- und Schmutzwasserleitungen zeitnah beginnen. Diese Arbeiten werden voraussichtlich zum Ende des Jahres abgeschlossen sein. Weiterhin laufen im Hintergrund Arbeiten wie Angebotseinholung und Auswertungen dieser für die Neugestaltung der Außenanlagen, u.a. auch für die Herrichtung eines Brunnens für die zukünftige Bewässerung der Grünflächen. Die weiteren Arbeiten sind in 2 Bauabschnitte aufgeteilt. Im ersten Bauabschnitt, voraussichtlich im September – Oktober 2020, werden die Vorgartenbereiche zwischen dem Gehweg und dem geplanten Wildschweinzaun hergerichtet. Der zweite Abschnitt ist nach heutiger Planung im 1. Quartal 2021 vorgesehen, der den rückwärtigen Bereich ab Wildschweinzaun beinhaltet.



Wie schließt die TWG im Jahr 2019 buchhalterisch ab?



Als erstes die gute Nachricht, der Jahresabschluss 2019 ist von unseren Buchhalterinnen rechtzeitig zum Wirtschaftsprüfungsbeginn fertiggestellt worden, zuletzt im Home-Office.

Der Wirtschaftsprüfer, Herr Kallfaß, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Domus AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Steuerberatungsgesellschaft, bekam alle notwendigen Unterlagen, um planmäßig am 20.04.2020 mit der Prüfung beginnen zu können (ebenfalls im Home-Office).

Am 01.05.2020 endete die Wirtschaftsprüfung nach vielen Telefonaten, Dateien hin und her und E-Mails an alle, von denen er Informationen benötigte. Der Jahresabschluss ist somit geprüft.

Die zweite gute Nachricht, die Genossenschaft erarbeitete für das Geschäftsjahr 2019 wieder ein positives Jahresergebnis in Höhe von 261,0 T€. Sie konnte ihre Stellung am Wohnungsmarkt weiter festigen und bewies ihre solide Wirtschaftlichkeit.

Die Höhepunkte unserer Genossenschaft:

- die Beendigung der Baumaßnahmen für unseren Neubau „Albert-Wiebach-Straße 6 a+b“ in Teltow mit 55 Wohneinheiten, einem Gewerbe, 45 Tiefgaragenstellplätzen und 14 Außenstellplätzen für PKW und
- der nachträgliche Aufzugsanbau für die Objekte „Mahlower Straße 110,112,114 und 116“ spiegeln sich natürlich in unseren Zahlen wider.

Für unseren Neubau haben wir Aktivierungen in Höhe von 10,67 Millionen € vorgenommen. Eine wichtige positive Entwicklung unseres Anlagevermögens unserer Immobilienwerte.

Die 4 neuen Aufzüge in der Mahlower Straße 110 -116 für insgesamt 96 Wohnungen und die damit verbundene Instandsetzung der Fassaden und nun der Außenanlagen erhöhen die Werte des Anlagevermögens dieser Immobilien in 2019 um 1,85 Millionen €. Zwei Meilensteine in der Geschichte der TWG eG.

Zusätzlich zu den normalen Mieterwechseln bekamen wir 35 Wohneinheiten von unseren Mitgliedern zurück, die auf einen Schlag in den Neubau zogen. Der Instandhaltungsaufwand für die Neuvermietung erhöhte sich deshalb natürlich und betrug in 2019 2,63 Millionen € insgesamt für alle Maßnahmen des Baumaßnahmeplanes.

Dazu gehören die Sanierungen der Schmutzwasseranschlüsse in der Mahlower Straße 117-125 und der Mahlower Straße 110 -116 mit insgesamt 85,7 T €. Die Fassade der 4 Würfelhäuser wurde für 224,2 T€ instandgesetzt.

Mit einer Eigenkapitalquote von 41,5 % bezogen auf das Bilanzvolumen von 91,26 Millionen € steht die TWG eG im Vergleich zu den Wohnungsunternehmen im Verband Berlin-Brandenburg e.V. gut da.

Die Liquiditätsentwicklung der Genossenschaft ist stabil, am 31.12.2019 betrug der effektive Finanzmittelbestand 2,7 Millionen €. Die Genossenschaft konnte auch in 2019 allen Zahlungsverpflichtungen termingerecht nachkommen. Die Vermietungssituation ist nach wie vor positiv zu bewerten. Es sind 147 Wohnungswechsel in 2019 erfolgt. Davon sind 50 Mitglieder im Bestand der TWG eG umgezogen. Der Instandsetzungsleerstand betrug 1,07 %.

Nach Wertberichtigung weist die Genossenschaft zum 31.12.2019 21,4 T€ Mietforderungen aus. Für einen großen Teil davon bestehen Zahlungsvereinbarungen.

Die Betriebskosten sind insbesondere in der Position Müll, Heizung und Warmwasser und leicht bei den Kaltwasserkosten gestiegen. Zum 31.12.2019 hatten wir 2.313 Mitglieder mit einem Geschäftsguthaben von 3,6 Millionen €.

Die Genossenschaft kann somit in den nächsten Jahren kontinuierlich die effektive Bewirtschaftung ihrer Bestände und die notwendigen Investitionen auf der einen Seite als auch die dafür notwendige Organisation im Unternehmen sowie das Angebot wohnwirtschaftlicher und sozialer Dienstleistungen als genossenschaftliche Aktivität auf der anderen Seite absichern.

Das sollte ein kleiner Einblick in die vielen Zahlen sein, die sich hinter diesen Aussagen verbergen.

Ein umfangreicher Geschäftsbericht ist gerade in Arbeit und steht dann, auf unserer Web-Seite unter Geschäftsberichte für alle Mitglieder und für unsere Vertreter bald gedruckt, zur Verfügung.

Seit Herbst 2019 laufen die TWG-Vertreterwahlen



Es lief bis zum sogenannten Tag X - dem Tag des durch Corona erlassenen Kontaktverbotes - alles nach Zeitplan. Dieser „Tag X“ kam für unsere Auszählung der Wahlbriefe und somit für die Feststellung des Wahlergebnisses zu früh. Am 26.03.20 hätte der Wahlvorstand gemeinsam mit den Wahlhelfern dieses planmäßig tun müssen. Inzwischen sind 10 Wochen vergangen und die eingegangenen Wahlbriefe liegen sicher verstaubt im Panzerschrank. **Aktuell** (zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Heftes) **ist das Versammlungsverbot noch nicht aufgehoben.**

08.05.20 – Kabinett beschließt weitere Lockerungen der Corona-Beschränkungen in Brandenburg

Es sind so einige Lockerungen mit strengen Auflagen beschlossen worden, jedoch am **Versammlungsverbot** hat sich wie nachfolgend bekannt gegeben noch nichts geändert.

„Allgemeine Regeln zum Aufenthalt im öffentlichen Raum: Öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen sowie Versammlungen und sonstige Ansammlungen sind weiter untersagt. Für Versammlungen unter freiem Himmel mit bis zu 50 Teilnehmenden, zum Beispiel Demonstrationen, kann die zuständige kommunale Versammlungsbehörde im Einzelfall auf Antrag Ausnahmen zulassen, sofern dies aus infektionsschutzrechtlicher Sicht vertretbar ist.“

Die ordentliche Vertreterversammlung 2020

Wie geht es damit weiter?

Hier müssen wir einfach auf die neuen Entscheidungen durch die Bundes- und Landesregierungen warten. Des Weiteren haben Vorstand und Aufsichtsrat dieses Thema auf der gemeinsamen Sitzung am 11.05.20, die über eine Telefonkonferenz durchgeführt wurde, beraten.

Im Normalfall hätten wir bis Ende Mai eine neue Vertreterversammlung gewählt, was aus aktuellem Anlass nicht möglich ist. Dann hätte am 30.06.2020 (*ursprünglich geplante ordentliche Vertreterversammlung*) die zurzeit amtierende Vertreterversammlung ihr Amt beendet und die neu gewählte Vertreterversammlung ihr neues Amt begonnen. Das geht jetzt nicht. Daher gilt aktuell folgendes:

„Soweit eine wirksame Neuwahl der Vertreterversammlung nicht stattgefunden hat, bleibt die bisherige Vertreterversammlung im Rahmen der gesetzlichen Höchstfrist (§ 43 a Abs. 4 GenG) bis zur Neuwahl im Amt.“

Die ordentliche jährliche Vertreterversammlung wird wahrscheinlich in den Sommer bzw. Herbst 2020 verschoben. Dieses haben am 11.05.20 der Aufsichtsrat und der Vorstand in der gemeinsamen Sitzung beschlossen. Sofern das oben genannte Versammlungsverbot geändert wird, werden Aufsichtsrat und Vorstand schnellst möglich zur ordentlichen Vertreterversammlung unter Beachtung der Fristen einladen.

Die Neuwahl des Aufsichtsrates 2020

Wie eingangs schon erwähnt, kommt der Aufsichtsrat seinen Pflichten in Corona-Zeiten satzungsmäßig nach – auch wenn unter veränderten Bedingungen. Hier hilft die moderne Technik: E-Mails, Telefon, Telefonkonferenz, ein Aufsichtsrats-Portal, in dem alle wichtigen Unterlagen eingestellt werden, Tablets und vieles mehr. Die Kommunikation ist sehr gut gesichert – auch ohne persönliche Kontakte. Da sich die ordentliche Vertreterversammlung verschiebt, verschiebt sich auch die Wahl des neuen Aufsichtsrates.

„Einen neuen Aufsichtsrat können wir derzeit nicht wählen. Denn dies kann nur in einer VV erfolgen, § 35 Abs. 4 der Satzung. Insofern gilt jedoch, dass Aufsichtsrats-Mitglieder derzeit auch nach Ablauf ihrer Amtszeit bis zur Bestellung eines Nachfolgers weiterhin im Amt bleiben und eine Unterschreitung der vorgesehenen Anzahl unproblematisch ist, Art. 2 § 3 Abs. 5 des COVID-19-Gesetzes.“

In diesen Zusammenhang rufen wir interessierte Mitglieder auf, sich für das Amt in den Aufsichtsrat aufzustellen. Bitte melden Sie sich dazu bei uns in der Geschäftsstelle oder direkt bei dem AR-Vorsitzenden, Herrn Trautmann, den Sie unter folgender E-Mail-Adresse erreichen: aufsichtsrat@twg-eg.de oder telefonisch unter 0172 3275845.

Was mache ich, wenn ich unverschuldet durch die Corona-Krise in Miet- und Pachtzahlungsschwierigkeiten komme?



Liebe Mitglieder, zögern Sie nicht und nehmen umgehend Kontakt mit uns auf. Unsere Kolleginnen, Frau Goldmann und Frau Rohm, stehen Ihnen dabei vertrauensvoll zur Seite.

Wie sieht die aktuelle Rechtslage dazu aus?

1. Es besteht ein vorübergehender Kündigungsausschluss bei Zahlungsverzug bei Miet- und Pachtverträgen.
2. Der Beschluss der Bundesregierung sieht im Mietrecht vor, dass der Vermieter ein Mietverhältnis über Grundstücke oder über Räume nicht allein aus dem Grund kündigen kann, dass der Mieter im Zeitraum vom **1. April 2020 bis 30. Juni 2020** trotz Fälligkeit die Miete nicht leistet, sofern die Nichtleistung auf den **Auswirkungen der COVID-19-Pandemie** beruht. Der Zusammenhang zwischen COVID-19-Pandemie und Nichtleistung ist glaubhaft zu machen. Sonstige Kündigungsrechte bleiben unberührt.
3. Der **Kündigungsausschluss gilt bis zum 30. Juni 2022**, d.h. sind Mietrückstände aus dem Zeitraum April bis 30. Juni 2020 bis dahin noch nicht ausgeglichen, kann ab Juli 2022 wegen dieser Rückstände wieder gekündigt werden.
4. Die Bundesregierung wird ermächtigt, die Regelungen durch Rechtsverordnung auf Mietrückstände für den Zeitraum **1. Juli 2020 bis 30. September 2020 zu erstrecken**, wenn das soziale Leben, die wirtschaftliche Tätigkeit und die Erwerbstätigkeit durch die COVID-19-Pandemie weiterhin erheblich beeinträchtigt bleibt.

Wie sieht die aktuelle Lage in der Genossenschaft aus?

Insgesamt sind bislang fünf Stundungsanträge auf Grund der Corona-Krise eingegangen. Die Corona bedingten Rückstände betragen offiziell bis 30.04.2020 € 617,91. Ob weitere Mietschuldner durch Corona in Verzug geraten sind, ist nicht bekannt, da die Nachweispflicht beim Mieter liegt. Bekannt hingegen ist, dass Mieter sich noch im Klärungsverfahren mit der MAIA befinden.“

Unsere geplanten Veranstaltungen im Jahr 2020

Das 65jährige TWG-Jubiläum

Dieses Jahr 2020 sollte für die Genossenschaft ein ganz besonderes Jahr werden. Warum? Die TWG hatte Ihren Gründungstag am 05.05.1955. Ein Datum, das man sich nicht nur gut merken kann, sondern ein Datum mit dem 65. Jubiläum der Genossenschaft in diesem Jahr. Der Vertrag für ein tolles Jubiläumsfest war geschlossen und die Agentur plante schon fleißig – doch dann kam Corona und wir mussten alles stoppen. Mit dieser Situation standen wir ja nicht allein auf der Welt – viele Millionen Veranstaltungen und Termine wurden storniert. Wir haben jedoch entschieden, dieses Fest aus heutiger Sicht in das Jahr 2021 zu schieben und wir hoffen, dann können wir gemeinsam richtig feiern.

Welche anderen Versammlungen sind ersatzlos gestrichen bzw. werden geschoben:

- das Teltower Stadtfest – fällt in diesem Jahr ersatzlos aus
- die ordentliche Vertreterversammlung wird in das 2. Halbjahr 2020 verschoben
- unsere Kurse für das genossenschaftliche Leben wie Yoga, Sport, Tanzen, Nähen, Malen dürfen erst mit der Aufhebung des Kontaktverbotes wieder öffnen
- die geplante Mieterversammlung für die K.-Niederkirchner-Straße 3 + 5 wird in das Jahr 2021 geschoben, der Beginn der Bauausführung in das Jahr 2022

Alle Verschiebungen werden je nach Gesetzes- und Verordnungslage neu bewertet.



Teltower Wohnungsbaugenossenschaft eG
Ruhlsdorfer Str. 23, 14513 Teltow

Telefon (Zentrale): 03328 45770

Telefon: (Vorstandssekretariat) 03328 457711

Telefax: 03328 457777

E-Mail: info@twg-eg.de

Internet: www.twg-eg.de

Vorstand: Ing. (FS) Angelika Eckhardt

Vorstand: Dipl.-Ing. (FH) Jan Petzold

Aufsichtsratsvorsitzender: Torsten Trautmann

Öffnungs- und Besuchszeiten

Dienstag: 9:00 - 13:00 Uhr

Donnerstag: 9:00 - 13:00 Uhr -14:00 - 18:00 Uhr

Geschäftszeiten

Montag - Mittwoch: 8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: 8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 8:00 - 13:00 Uhr

Deutsche Kreditbank AG Potsdam

Konto-Nr.: 415 786

Bankleitzahl: 120 300 00

IBAN: DE75 1203 0000 0000 4157 86

BIC: BYLADEM1001

Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam

Konto-Nr.: 3 522 780 026

Bankleitzahl: 160 500 00

IBAN: DE37 1605 0000 3522 7800 26

BIC: WELADED1PMB

Amtsgericht/Steuer-Nr.

Amtsgericht Potsdam: GnR-39

Steuer-Nr.: 04613600189

Sonderheft 2020

Herausgeber:

Teltower Wohnungsbaugenossenschaft eG
Ruhlsdorfer Straße 23
14513 Teltow

Telefon:

03328 45770

Telefax:

03328 457777

Internet:

www.twg-eg.de

E-Mail:

info@twg-eg.de

Verantwortlichkeiten:

Beiträge Vorstand:
Ing. Angelika Eckhardt
Dipl.-Ing. (FH) Jan Petzold

Gesamtkoordination:

Jeane Bachmann

Grafische Gestaltung:

MM büro-marketing
Landsbergerstraße 253
12623 Berlin

Tel: 030 / 921 03 72 50

Internet: www.mmenges.de

E-Mail: versand@mmenges.de

Fotos/Grafiken:

Archive: Adobestock, TWG und
MM büromarketing

S.1/2 Titelbild © peterschreiber.media

S.2/3 © Foto Blumrich

S.4 © Johanna Mühlbauer

S.5 © fotogestoeber

S.8/9 © Fokussiert

S.11/12 © TWG eG

S.13 © Mila Supynska Fotolia

S.14 © magele-picture

S.15 © VRD

S.16 © 338095974

S.17 © Mari Dein

Die Kontaktliste der TWG-Mitarbeiter/innen

Name	Vorname	Bereich	Funktion	Telefon 03328-	E-Mail Adresse
Eckhardt	Angelika	Geschäftsführung	Kaufmännischer Vorstand	45 77 11	a.eckhardt@twg-eg.de
Petzold	Jan	Geschäftsführung	Technischer Vorstand	45 77 11	j.petzold@twg.de
Bachmann	Jeane	Geschäftsführung	Prokuristin / Assistentin	45 77 11	j.bachmann@twg-eg.de
Mohaupt	Rosemarie	Empfang / Zentrale	Haupttelefon / Auftragsannahme	45 77 0	r.mohaupt@twg-eg.de
Schumann	Detlef	Administration	EDV- Administrator	45 77 38	d.schumann@twg-eg.de
Laubsch	Andrea	Verwaltung	Leiterin Verwaltung	45 77 15	a.laubsch@twg-eg.de
Rohm	Mandy	Verwaltung	Kreditorenbuchhalterin	45 77 24	m.rohm@twg-eg.de
Kröhling-Spaniel	Katrin	Verwaltung	Anteilebuchhaltung / Mitgliederwesen / Rechtsfälle Betriebskostenabrechnung	45 77 27	k.kroehling-spaniel@twg-eg.de
Goldmann	Vera	Verwaltung	Mietenbuchhalterin	45 77 31	v.goldmann@twg-eg.de
Abshagen	Anna	Verwaltung	Empfang / Zentrale / Mietenbuchhalterin	45 77 42	a.abshagen@twg-eg.de
Erdmann	Michaela	Verwaltung	A-Z-Verwalterin „Neue Wohnstadt“ & „Kleinmachnow“	45 77 32	m.erdmann@twg-eg.de
Musow	Korina	Verwaltung	A-Z-Verwalterin „Flussviertel“	45 77 36	k.musow@twg-eg.de
Schröder	Gabriele	Verwaltung	A-Z-Verwalterin „Ruhlsdorfer Platz“ & „Stahnsdorf“ Leistungsabnahmen	45 77 35	g.schroeder@twg-eg.de
Sulz	Josephie-Marie	Verwaltung, Buchhaltung, Technik	Auszubildende	45 77 0	j.sulz@twg-eg.de
Mernitz	Uwe	Technik	Leiter Technik	45 77 55	u.mernitz@twg-eg.de
Graff	Oliver	Technik	Regiebetrieb, Instandsetzung, Wohnungsabnahmen	45 77 18	o.graff@twg-eg.de
Schmidt	Andreas	Technik	Wohnungsabnahmen, Instandsetzung / Instandhaltung	45 77 80	a.schmidt@twg-eg.de
Feldmann	Kerstin	Technik	Vermietung: Wohnungen und Gäste-Wohnungen	45 77 88	k.feldmann@twg-eg.de
Polixa	Ivonne	Technik	Mitarbeiterin Technik	45 77 81	i.polixa@twg-eg.de
Lenk	Harry	Technik	Mitarbeiter Technik / Lager / Arbeitssicherheit	45 77 57	h.lenk@twg-eg.de
Kühne	Uwe	Technik	Maler / Fußbodenleger	45 77 0	info@twg-eg.de
Tügel	André	Technik	Maler / Fußbodenleger	45 77 0	info@twg-eg.de
Dahlke	André	Technik	Maler / Fußbodenleger	45 77 0	info@twg-eg.de
Rabisch	Mario	Technik	Maler / Fußbodenleger	45 77 0	info@twg-eg.de
Krüger	Uwe	Technik	Hauswart „Neue Wohnstadt“ und „Kleinmachnow“	45 77 0	info@twg-eg.de
Wengler	Peter	Technik	Hauswart „Flussviertel“	45 77 0	info@twg-eg.de
Bittnier	Sven	Technik	Hauswart „Ruhlsdorfer Platz“ und „Stahnsdorf“	45 77 0	info@twg-eg.de
Teichler	Jens	Technik	Heizungs- und Sanitär-Installateur	45 77 0	info@twg-eg.de
Laubsch	Uwe	Technik	Heizungs- und Sanitär-Installateur	45 77 0	info@twg-eg.de

TWG eG-Geschäftsstelle: Ruhlsdorfer Straße 23, 14513 Teltow

Geschäftszeiten

Montag - Mittwoch: 8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag: 8:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr / Freitag: 8:00 - 13:00 Uhr

Alle Kontaktdaten auch unter:

www.twg-eg.de

